



**SIK ISEA**

Schweizerisches Institut für Kunstwissenschaft  
Institut suisse pour l'étude de l'art  
Istituto svizzero di studi d'arte  
Swiss Institute for Art Research



Ritz, Lorenz Justin, *Maria und Johannes am Fuss des Kreuzes*, 1849, Öl auf Leinwand, 114 x 71 cm (Objektmass), Privatbesitz

#### Bearbeitungstiefe

■■■■□□

#### Name

**Ritz, Lorenz Justin**

#### Lebensdaten

\* 5.9.1796 Niederwald, † 30./31.1.1870 Sitten

#### Bürgerort

Niederwald (VS), Sitten

#### Staatszugehörigkeit

CH

#### Vitazeile

Porträt- und Kirchenmaler. Tätig in Brig und Sitten. Vertreter des Niederwaldner Zweiges der Künstlerfamilie Ritz. Vater von Raphael Ritz

#### Tätigkeitsbereiche

Malerei, Ölmalerei, Malerei

#### Lexikonartikel

Lorenz Justin Ritz wird als zweitjüngstes von zehn Kindern des Josef Ignaz Ritz und der Katharina Schwick geboren. 1811–1812 Ausbildung beim Fassmaler und Vergolder [Joseph Meinrad Birchler](#) in Einsiedeln. Ab 1813 erste Arbeiten an Altären im Wallis. 1816 Besuch der städtischen Zeichenschule von Genf. 1816–1819 Schulung beim Historien- und Porträtmaler [Xaver Hecht](#) in Willisau. 1819–1820 Weiterbildung an der Akademie der Bildenden Künste München, 1821–1822 an der Akademie St. Anna in Wien; erhält hier zahlreiche Aufträge für Porträts.

1822 trotz Abratens seiner Wiener Freunde Rückkehr ins Wallis, wo Ritz am Jesuitenkollegium in Brig als

Zeichenlehrer arbeitet und Bildnisse malt. 1826 Heirat mit Josefa-Klara Kaiser aus Stans. Das Ehepaar hatte vier Kinder, unter ihnen der spätere Genre- und Landschaftsmaler [Raphael Ritz](#). 1832–1851 regelmässige Tätigkeit als Maler von Altarbildern. 1838–1839 Herausgabe einer Serie Veduten mit Ansichten des Wallis. 1839 Übersiedlung der Familie nach Sitten, wo Ritz eine private Zeichenschule eröffnet. 1842 stirbt seine Ehefrau. 1844 Wiederverheiratung mit Marguerite de Torrenté. 1848–1866 Anstellung als Zeichenlehrer in Sitten, 1849–1853 auch in Brig.

Lorenz Justin Ritz war ein Künstler klassizistisch-nazarenischer Schule und gilt als der bedeutendste Porträt- und Kirchenmaler des Wallis im 19. Jahrhundert. Er malte ungefähr 650 Bildnisse.

Werke: Brig, Sebastianskapelle, *Hl. Sebastian*, 1837, Öl auf Leinwand; Chandolin, Pfarrkirche Ste-Barbe, Altargemälde, 1854 und 1857, Öl auf Leinwand; Ernerwald, Wallfahrtskapelle Mariä Heimsuchung, *Heimsuchung Mariä*, 1833, Öl auf Leinwand; Niedergesteln, Pfarrkirche St. Maria, *Muttergottes*, 1857, Öl auf Leinwand; Niederwald, Pfarrkirche St. Theodul, Kreuzwegstationen, nach 1851, Öl auf Leinwand; Simplon-Dorf, Pfarrkirche St. Gotthard, *Hl. Gotthard*, 1835, Öl auf Leinwand; Sitten, Bischöfliche Kapelle, *Abendmahl* (nach Leonardo da Vinci), 1841, Deckengemälde; Sitten, Geschichtsmuseum Valeria; Sitten, Kunstmuseum; *Flucht nach Ägypten*, 1844, Öl auf Leinwand; Thel (Leuk), Wallfahrtskapelle Hl. Familie; Zürich, Schweizerisches Landesmuseum.

Fabian Perren, 1998, aktualisiert 2019

#### Literaturauswahl

- Félix Carruzzo: *Lorenz Justin Ritz. Peintre valaisan 1796-1870*. Sierre: Monographic, 1994 [Edition de l'autobiographie du peintre]
- «*Ich male für fromme Gemüter*». *Zur religiösen Schweizer Malerei im 19. Jahrhundert*, Ausst.-Kat. Kunstmuseum Luzern, 1985.
- Hans von Matt: *Kunst in Stans -1900*. Stans: Gemeinde, 1981
- Anton Gattlen: «Das Stammbuch des Malers Lorenz Justin Ritz». In: *Vallesia*, XXIII, 1968. S. 109-132
- Anton Gattlen: «Porträtverzeichnis des Malers Lorenz Justin Ritz». In: *Vallesia*, XVIII, 1963. S. 217-259
- Anton Gattlen: «Notizen aus meinem Leben. Aufzeichnungen des Walliser Malers Lorenz Justin Ritz (1796-1870)». In: *Vallesia*, XVI, 1961. S. 1-224
- Albert de Wollf: *Le Portrait Valaisan*. Genève, 1957

#### Verweise

[Ritz \(\[Mitte 17.- Anfang 20. Jahrhundert\]\)](#)

**Direktlink**

<http://www.sikart.ch/kuenstlerinnen.aspx?id=4023364&lng=de>

**Letzte Änderung**

29.01.2019

**Disclaimer**

Alle von SIKART angebotenen Inhalte stehen für den persönlichen Eigengebrauch und die wissenschaftliche Verwendung zur Verfügung.

**Copyright**

Das Copyright für den redaktionellen Teil, die Daten und die Datenbank von SIKART liegt allein beim Herausgeber (SIK-ISEA). Eine Vervielfältigung oder Verwendung von Dateien oder deren Bestandteilen in anderen elektronischen oder gedruckten Publikationen ist ohne ausdrückliche Zustimmung von SIK-ISEA nicht gestattet.

**Empfohlene Zitierweise**

AutorIn: Titel [Datum der Publikation], Quellenangabe, <URL>, Datum des Zugriffs. Beispiel: Oskar Bättschmann: Hodler, Ferdinand [2008, 2011], in: SIKART Lexikon zur Kunst in der Schweiz, <http://www.sikart.ch/kuenstlerinnen.aspx?id=4000055>, Zugriff vom 13.9.2012.